



Erinnerung

## Neuer Multimedia- Führer präsentiert die Mauer

Touristen suchen in Berlin vor allem eines: die Mauer. Genauer: Reste dieses heute längst unwirklichen, kaum mehr vorstellbaren Bauwerks, das 28 Jahre lang den West- vom Ostteil der Stadt trennte. Jetzt stellte der Regierende Bürgermeister Wowereit eine Innovation vor, die eben diese Suche erleichtern soll.

Per Kopfhörer und Taschen-Computer können Berlin-Besucher jetzt die Geschichte der Mauer in Bild-, Ton- und Filmdokumenten direkt am Ort der Geschichte erfahren.

Ab Mai sollen viele Besucher eine neue Möglichkeit der Suche erhalten: den „Mauer-Guide“ touristenfreundlich mit der englischen Erläuterung „Walk the wall“ (etwa: Zu Fuß die Mauer erkunden) versehen.

Es handelt sich laut dem Anbieter Antenna-Audio um den weltweit ersten multimedialen und vollautomatischen digitalen Stadtführer. Für die Seriosität der digital dargebotenen Informationen steht einerseits Antenna-Audios Mutterfirma Discovery, andererseits die Wissenschaftler der Gedenkstätte Berliner Mauer in der Bernauer Straße, die teilweise (in der deutschen Version) auch mit eigener Stimme auf dem elektronischen Stadtführer präsent sind.



Der Gendarmenmarkt in Mitte wird oft als schönster Platz Berlins bezeichnet. Die Stadt hat aber eine Reihe von Sehenswürdigkeiten die einen Besuch wert sind, u. a. der Alexanderplatz, Berliner Dom, Berliner Rathaus, das Brandenburger Tor, Checkpoint Charlie, Fernsehturm, Gedächtniskirche, Reichstag und Potsdamer Platz.

## In Deutschland fehlen 95.000 Ingenieure

Hannover – (AFP). Der Verein Deutscher Ingenieure warnt angesichts zehntausender unbesetzter Stellen vor volkswirtschaftlichen Einbußen in Milliardenhöhe. Derzeit suchten Unternehmen in Deutschland etwa 95.000 Spezialisten, erklärten der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) und das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) zum Auftakt der Hannover Messe. Die Zahl der offenen Stellen sei viel höher als von der Bundesagentur angegeben. Weniger als ein Siebtel der tatsächlich freien Stellen werde gemeldet. Der Fachkräftemangel koste die Volkswirtschaft jährlich über sieben Milliarden Euro.

Bereits 2007 hätten rund 70.000 Ingenieursstellen nicht besetzt werden könnten, erklär-

te VDI-Direktor Willi Fuchs in Hannover. Dies seien 45 Prozent mehr als noch 2006. Einer Umfrage des VDI und des IW zufolge stuften drei Viertel der befragten Unternehmer und Manager im Maschinenbau und bei den Ingenieurdienstleistern die Verfügbarkeit von Ingenieuren als „sehr schlecht“ oder „schlecht“ ein. Ähnlich problematisch sähen die Vertreter von Elektroindustrie und Fahrzeugbau die Situation.

Auch die deutsche Automatisierungsindustrie kritisierte, der Mangel an qualifiziertem Nachwuchs hierzulande drohe zur Wachstumsbremse zu werden. Derzeit blieben allein in der Automation schätzungsweise 5000 Arbeitsplätze für Ingenieure unbesetzt, erklärte der Vor-

sitzende des ZVEI-Fachverbands Automation, Gunther Kegel.

Dennoch sei die Industrie in Deutschland in einer „nach wie vor robusten positiven Grundstimmung“, sagte der Präsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI), Jürgen Thumann. Die Unternehmen seien der Motor der wirtschaftlichen Entwicklung, jeden Tag würden sie im Saldo mehr als 1000 neue Jobs schaffen. Der BDI halte für das laufende Jahr ein Wirtschaftswachstum von bis zu zwei Prozent „immer noch für erreichbar“. Damit zeigt sich der Verband optimistischer als die Forschungsinstitute, die ihre Prognose kürzlich auf 1,8 Prozent nach unten korrigiert hatten. Ursprünglich waren sie von 2,2 Prozent ausgegangen.

Messe in Peking

## Viele neue China-Autos

5,4 Millionen neue Autos – Tendenz steigend. China ist auf dem besten Weg, Europa, Japan und sogar die USA zu überholen, was den Verkauf und auch die Herstellung von Autos angeht. Derzeit zeigen die chinesischen Firmen in Peking, was sie können – und was sie nur kopieren.


Nach den USA ist China mittlerweile der größte Automarkt der Welt, und auch unter den Herstellern nimmt das Reich der Mitte längst eine Spitzenstellung ein. Kein Wunder, dass eine Automesse in Peking mindestens so viel Beachtung findet wie die Branchengipfel in Genf, Frankfurt oder Detroit. So hat das Messprogramm der „Auto China“ auch eine große Bedeutung für alle anderen Märkte.

Das liegt in diesem Jahr vor allem an den deutschen Herstellern, die Peking erstmals als Bühne für die Premiere völlig neuer Baureihen entdeckt haben: Audi zeigt den Geländewagen Q5, Mercedes den GLK und Porsche den Cayenne Turbo S.

Neben den drei Geländewagen feiern auf der Auto China noch einige weitere mehr oder minder deutsche Fahrzeuge Premiere, die in Europa aber schon bekannt sind (Opel Astra Stufenheck, Ford fiesta) oder nie auf den Markt kommen werden - wie die beiden VW-Premieren New Bora und Lavadia. Beide Stufenhecklimousinen seien auf den chinesischen Geschmack zugeschnitten, sagt Konzernchef Martin Winterkorn und reklamiert für sie „die Kombination aus deutscher Ingenieurskunst und chinesischem Ideenreichtum.“

### INHALT

Impressum	02
Politik	03-06
Wirtschaft	07-09
Lokales	10-19
Panorama	20-26
Bücherecke/Lieder	27
Küche/Rätsel	28
Heiteres/Bestellschein	29
Horoskop / Forum	30-31
Gesundheit	32
Echo der Frau	33
Leichte Unterhaltung	34-35
Junges Echo	36-37
Sport	38
Verschiedenes	39-40



Edelweiss  
Import  
Calgary, Alberta



PORSCHE  
Autohändler Mark Motors  
Ottawa



HAGEN



Radio  
Herz  
Bell ExpressVu Kanal 986 landesweit

### 30 JAHRE „DAS ECHO“

Feiern Sie mit uns,  
jeden Monat bis zum  
1. September 2008

Wir sind Ihre Zeitung!



Verschenken  
oder  
vermitteln  
Sie ein Abo...  
Auf Seite 29 finden Sie  
den Bestellschein!